

## Baubeschreibung.

Die durch die nordwestliche Kapelle gegebene Kreuzform des mittelalterlichen Baues scheint den Anlaß zur jetzigen Form des dreiarmigen Kreuzes (Fig. 3, 4, 10 und 11) gegeben zu haben. Man trug den Rest des alten Nordturmes ab und legte den neuen im ehemaligen Chor an, indem man diesen durch eine südöstliche Quermauer vom Schiff abtrennte und den zwischen

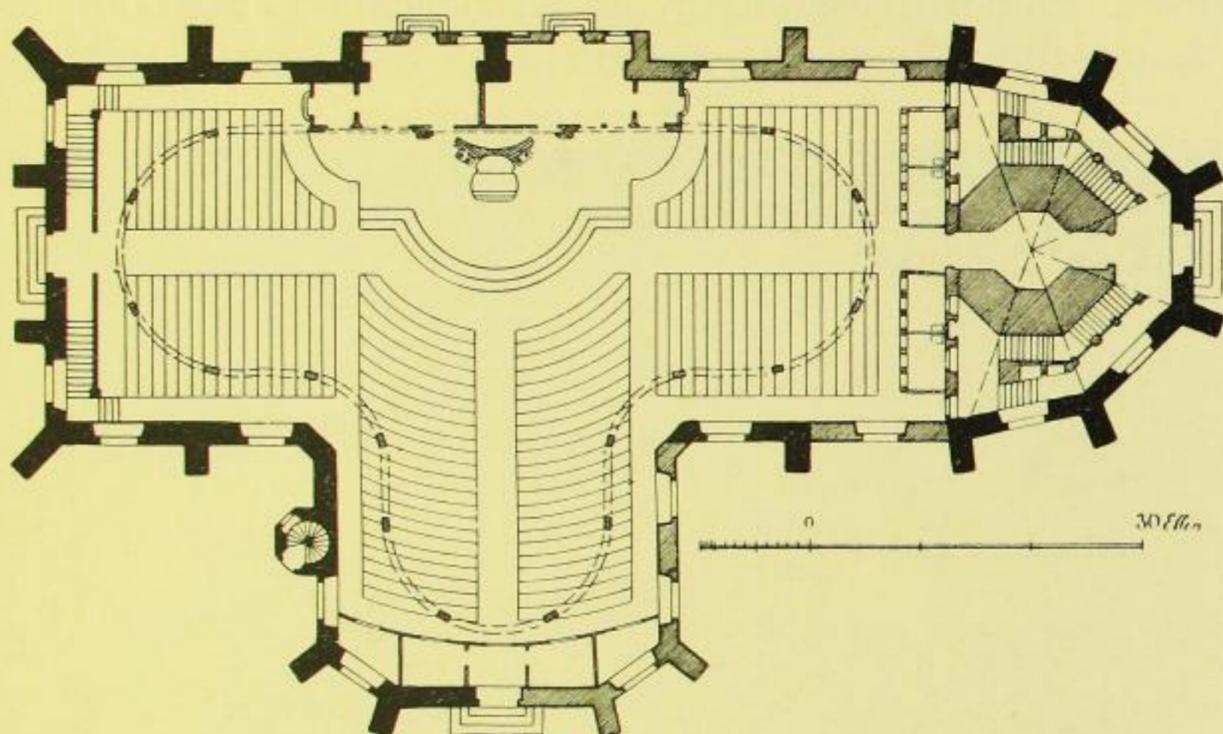


Fig. 10. Marienkirche, Planung zum Grundriß des Erdgeschosses.

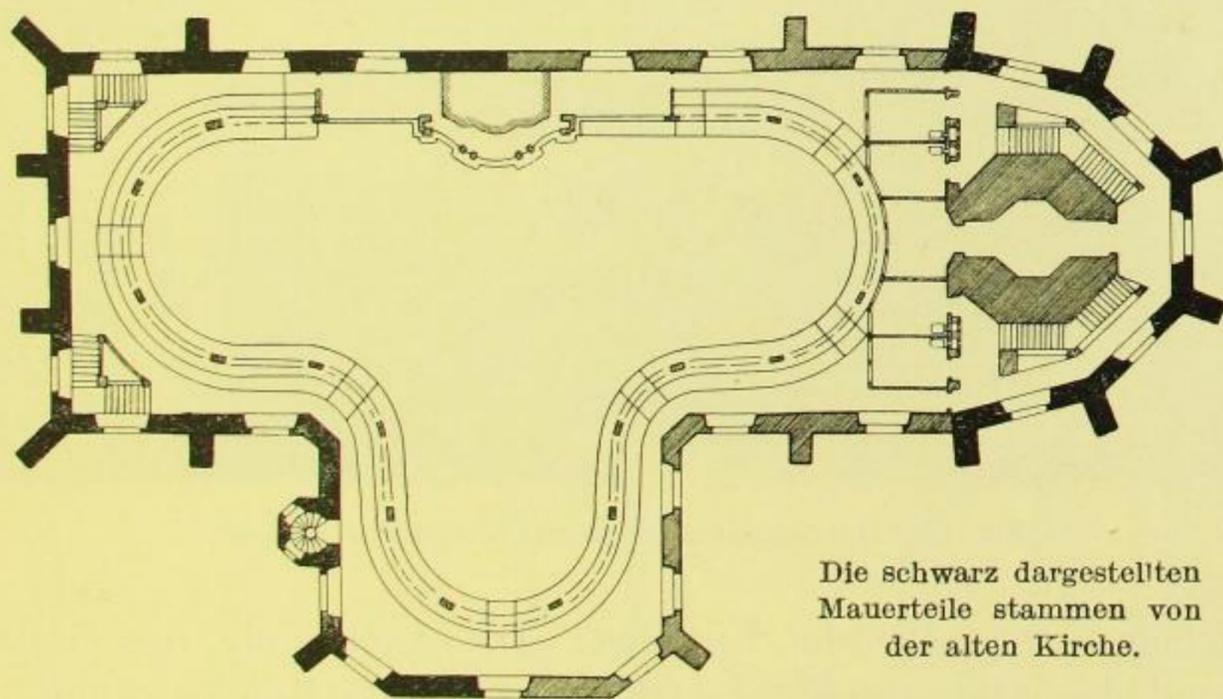


Fig. 11. Marienkirche, Planung zum Grundriß in Höhe der Logen.

dem achteckigen Turm und dem Vieleck des Chores frei bleibenden Raum für Treppenanlagen ausnutzte. Die Strebepfeiler sollten nach Schmidts Entwurf pilasterartig ausgebildet und über einer Attika mit fialenartigen Vasen bekrönt werden. Anschwünge sollten zum Achteck des Turmes überführt und dieser mit zwei Zwiebelhauben über zwei Laternen mit einem balusterartigen Helm bis zu 61,5 m emporgeführt werden. Die sehr reizvolle Planung kam, wie oben bemerkt, nicht zur Ausführung.

Die eine von den beiden alten Südkapellen wurde zum Schiff gezogen und fast um das Doppelte verbreitert. Dabei benutzte man die Umfassungs-